



universität  
wien

DLE Internationale Beziehungen  
Universitätstring 1, 1010 Wien  
Tel: 01-4277/18206

## BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln).

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) Australia / Canberra / Australian National University (ANU)

2. Studienjahr  Wintersemester 2016  Sommersemester 20\_\_

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 08.07.2016 bis 03.05.2017

3. Studienrichtung(en) Übersetzen Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bakkalaurealsstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Magister-/Masterstudium

E-Mail Adresse (optional) \_\_\_\_\_

4. Stipendium bewilligt für 4 Monate bzw. Stipendienbetrag 2100 (insgesamt) €  
 weitere Stipendien ~ 600 + 200/pro Monat € bzw. Reisekostenzuschuss ↳ davon 600 €  
 Bezugsquelle Studienbeihilfenbehörde Gesamtsumme Stipendien ~ 6000 €

5. Wohnmöglichkeit (betr. bitte ankreuzen):  Studentenheim  Privat

6. Kosten Unterkunft	<u>~ 700/pro Monat</u> €	Reisekosten	<u>~ 1400</u> €
Lebenshaltungskosten	<u>~ 300/pro Monat</u> €	Visakosten	<u>~ 380</u> €
Studienkosten (Bsp. Studiengebühr, Bibliotheksgebühren, Kursmaterial)	<u>20</u> €	Versicherungskosten	<u>~ 380</u> €
		Gesamtkosten (Auslandsaufenthalt)	<u>~ 7000</u> € für 5 Monate

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes).

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienersolgsachweis)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht (falls zutreffend, bitte ankreuzen).

## Aufenthaltsbericht

████████ Australian National University | Canberra – Australien | Studienrichtung:  
Übersetzen (Master) | Zeitraum 08.07.2016 – 03.05.2017

Ein Auslandssemester an der Australian National University, kurz ANU, kann ich nur weiterempfehlen. Mir hat es so gefallen, dass ich meinen Aufenthalt um einige Monate verlängert habe (anstatt im November nach Österreich zurück zu kehren, wurde es Mai). Ich möchte in diesem Bericht kurz ein paar Punkte ansprechen, die ich persönlich als hilfreich empfunden hätte vor meinem Antritt.

ANU: Die Universität ist übersichtlich gestaltet, spannt sich jedoch über einen relativ großen Campus, welcher von Natur umgeben ist – ein Fluss zieht sich durch den Campus und an einer Seite grenzt er an den Lake Burley Griffin. Es herrscht eine sehr entspannte Atmosphäre und wer gern draußen sitzt, wird es besonders lieben. Am *Union Court* (quasi das Zentrum vom Campus) gibt es ein paar Restaurants bzw. Fast-Food-Ketten wie Subways, ein Café, die ANU Bar, in welche viele Studierende gern mal ein Bier genießen, eine Bank, Post und sogar ein Reisebüro. Dort finden auch häufig Events statt, und es gibt gratis Lunch jeden Donnerstag.

Zum Unterricht lässt sich sagen, dass die Kurse, die ich besucht habe, alle sehr unterschiedlich waren und daher nicht leicht beschrieben werden können. Da die ANU keinen Translationszweig an sich hat, war es schwer, äquivalente Kurse zu finden. Letztendlich fand ich jedoch vier Übungen, die sehr passend für mich waren und durch welche ich viel gelernt habe. Die Professor\*innen sind äußerst kompetent und hilfreich. Wenn man Fragen jeglicher Art hat, kann man sich stets an sie wenden und sie helfen einem mehr als ich erwartet habe. Ich war positiv überrascht, wieviel Arbeit sich die Professor\*innen antun, nur um uns Studierenden stets detailliertes Feedback zu geben. Dadurch habe ich konkret an Problemen arbeiten können. Der Kursaufwand ist relativ hoch, aber durch die vielen kleinen Hausübungen nicht überwältigend, sondern angenehm konstant.

Das Semester an sich dauert vier Monate, jeweils von Juli bis November (bzw. Ende Oktober, dann ist Prüfungszeit im November) und von Februar bis Juni (wobei wieder Prüfungszeit im Juni ist). Sowohl in Semester 1 als auch 2 gibt es zweiwöchige Semesterferien (im September bzw. April), die die meisten Studierenden zum Reisen nutzen. Aber auch ein Wochenendtrip an den Strand oder nach Sydney ist nicht unüblich, da dies nur eine zwei- bzw. dreistündige Autofahrt bedeutet (übrigens, um ein Auto zu mieten reicht ein Österreichischer Führerschein, man braucht keinen Internationalen).

Events, Clubs & Societies: Die ANU bietet sehr viel an, um sich besser integrieren zu können. Zum einen gibt es viele Events, die während des Semesters angeboten werden. Interessante Vorträge und Präsentationen, Filmabende, Partys für ein besseres Networking (oft mit gratis Getränken und Fingerfood), Konzerte, als auch Events um den Studierenden den Stress etwas abzubauen: ich war Paintball spielen am Campus, an organisierten Wasserschlächten beteiligt, habe Kätzchen gestreichelt (der sogenannte *petting zoo* kommt um die Prüfungszeit zum Stressabbau und wird sehr gut betreut, damit es den Tieren auch gut geht), habe mich wie ein kleines Kind in Hüpfburgen ausgetobt und vieles mehr. Mir wurde nie langweilig. Damit man schon zu Anfang des Semesters schnell Anschluss findet, gibt es die Orientation-Week (kurz O-Week), in welcher man so viele Events wie möglich besuchen sollte. Zum einen weil es Spaß macht, zum anderen weil man viele hilfreiche Hinweise zur Universität bekommt. Bei den Willkommensveranstaltungen gibt es auch einige Kennenlernspiele, die mich zunächst abgeschreckt haben, aber überraschenderweise ganz interessant sind und es tatsächlich leicht machen, schnell viele Leute kennen zu lernen. Dann gibt es noch die Clubs und Societies, die am sogenannten *Market Day* in der O-Week vorgestellt werden. Diese reichen von Sportclubs (Fußball, Schwimmen, Wandern, Rudern, etc.) über kulturfokussierte

Clubs (Indian club, Japanese club, etc.) bis hin zu skurrilen Clubs wie *Quidditch* für Harry Potter Fans oder dem *Rapper Drake Appreciation Club*.

Canberra: Die Hauptstadt Australiens ist nicht übermäßig beeindruckend – es ist nicht Sydney oder Melbourne. So kommt es, dass viele Australier\*innen nicht sehr angetan sind von Canberra, und vielen Studierenden geht es gleich. Meiner Meinung nach ist es eine tolle Stadt – besonders die umliegende Natur ist großartig. Das Zentrum ist relativ klein, hat aber alles was man sich wünschen kann und definitiv seinen eigenen Charme. Im Großen und Ganzen hat Canberra eine sehr angenehme, ruhige Atmosphäre. Aufleben tut die Stadt meist an Donnerstagen (gratis Eintritt in Clubs) und natürlich am Wochenende. Ich bin froh, dass ich mich für Canberra entschieden habe. Während ich einige Ausflüge nach Sydney, Melbourne, Gold Coast, etc. unternommen habe, bleibt mein Favorit doch Canberra. Doch wer auf mehr Party aus ist oder direkt am Meer leben möchte, ist vielleicht nicht so glücklich hier. Canberra ist letztendlich doch eher eine Kleinstadt.

Studentenwohnheime: Ich habe ein Semester in der Unilodge – Kinloch verbracht, und ich war definitiv zufrieden damit. Es gibt Einzelzimmer und Multi-share, wobei ich meine Wohnung mit vier Mitbewohnerinnen geteilt habe. Dies ist ganz angenehm, da man so auch schnell Anschluss findet. Kinloch ist grundsätzlich nicht dafür bekannt, eine sehr starke Community zu haben. Es gibt jedoch oft gratis Events, an denen man teilnehmen kann (manchmal mit gratis Essen und Trinken). Es gab etwa jeden Montag und Mittwoch gratis Boxen direkt im Common Room, was ich persönlich toll fand. Außerdem hat Kinloch mitunter die beste Lage – am Rand vom Campus, sodass man schnell sowohl zu den jeweiligen Klassenräumen findet als auch in der Stadt ist (nur 5 Gehminuten). Toad Hall ist ebenfalls nah und ist definitiv mehr Gemeinschaftsorientiert, was sich auch daraus ergibt, dass die Zimmer relativ klein sind und das Bad sowie die Küche geteilt werden. Vielleicht am bekanntesten für eine große Community ist B&G (Burton and Garren) – in der Küche findet man ständig Leute und wenn man Lust hat zu feiern, findet sich auch immer jemand. Dies kann jedoch auch etwas überwältigend werden, wenn man mal seine Ruhe haben möchte. B&G befindet sich am anderen Ende vom Campus – man erreicht die Klassenräume noch immer schnell, aber der Weg in die Stadt ist schon ein wenig länger. Über die anderen *Halls* weiß ich nicht zu viel Bescheid, da sie mehr unter sich bleiben – wobei John's bekannt dafür ist, sehr *fraternity like* zu sein und viele Partys zu schmeißen. Die Fenner Hall ist das einzige Studentenwohnheim, welches Abseits vom Campus ist. Dadurch bleiben die Studierenden dort auch eher unter sich, wodurch sie jedoch auch ein recht starkes Gemeinschaftsgefühl haben.

Anzumerken gilt hier, dass die ANU ein Service anbietet, wobei man ANU Security anrufen kann und sie fahren dich von deinem Studentenwohnheim zu einem anderen bzw. zum Campus. So habe ich oftmals nach spätem Zusammensitzen in der Fenner Hall kurzum ANU Security angerufen und bin auch spätnachts direkt Heim gefahren worden, alles ohne Kosten. Davon war ich sehr begeistert.

Kurzum kann ich Canberra und die ANU nur weiterempfehlen. Ich habe ein wunderbares Semester hier verbracht, an zahlreichen wirklich tollen Events teilgenommen und – was meiner Meinung nach das Schöne an einer kleineren Uni und Stadt mit großer Community ist – mich mit vielen Studierenden aus aller Welt angefreundet. Ohne zu sehr wie ein Klischee klingen zu wollen, möchte ich betonen, dass ich hier wirklich Freunde fürs Leben gefunden. Könnte ich nochmal nach Australien, würde ich mich sofort wieder für Canberra entscheiden.